Objekt: Pianino von Schiedmayer mit

einer Hupfeld Phonola

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Musikinstrumente

Inventarnummer: 1969-168

Beschreibung

Um die Jahrhundertwende wurden Selbstspielautomatiken für Klaviere sehr beliebt. Das mit Mahagoniholz furnierte und mit Zinnbeschlägen verzierte Pianino der Stuttgarter Firma Schiedmayer & Söhne passt dabei perfekt zum bürgerlichen Darstellungswillen der Epoche. Es war sowohl möglich, selbst auf der Tastatur zu spielen, mit einem Umschalthebel konnte aber auch die eingebaute Phonola-Einrichtung der Firma Hupfeld zugeschaltet werden. Diese wurde mit Papierrollen betrieben, auf denen bekannte Werke, oft sogar von bekannten Pianist*innen der Zeit, eingespielt worden waren. Die Besonderheit des Phonola-Apparats lag darin, dass neben der Tretvorrichtung für die verwendete Saugluft auch die Lautstärke sowie Pedale per Hand bedient werden konnten. Die Lochstreifen enthalten Tempo- und Dynamikangaben, mit denen die Spieler*innen so auch selbst künstlerisch tätig werden konnten.

[Till Stehr]

Grunddaten

Material/Technik: Mahagoni, Elfenbein

Maße: Höhe: 133 cm, Breite: 150 cm, Tiefe: 79 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1910

wer Ludwig Hupfeld (1864-1949)

wo Stuttgart

Hergestellt wann 1910

wer Schiedmayer & Söhne

Schlagworte

- $\bullet \ \ Chordophon$
- Landeskunde
- Musikinstrument
- Pianino
- Tasteninstrument